



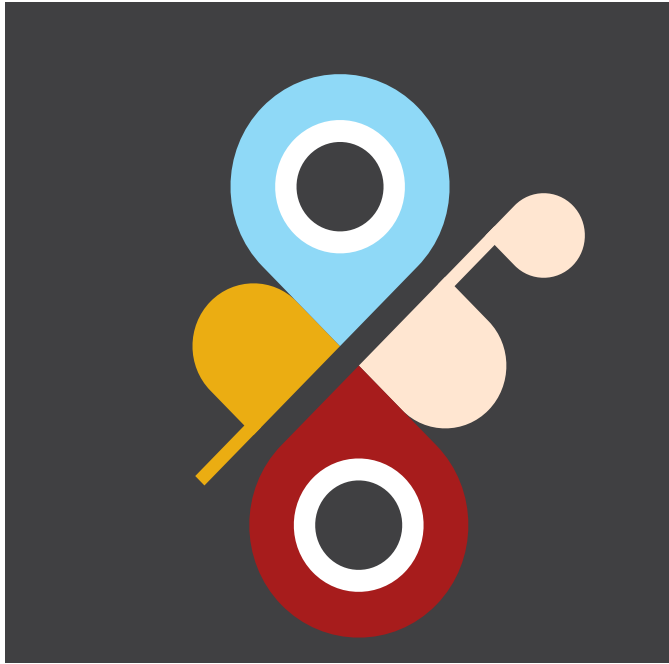
HEMAYAT FEST 2024

BENEFIZ- AUKTION ZUGUNSTEN VON HEMAYAT

FR, 14. JUNI 2024 , 19.45 UHR
UNTERES BELVEDERE
RENNWEG 6, 1030 WIEN

HEMAYAT

Betreuungszentrum für Folter- und Kriegsüberlebende



IMPRESSUM

HEMAYAT, Betreuungszentrum für Folter- und Kriegsüberlebende
1090 Wien, Sechsschimmelgasse 21, +43 1 216 43 06 , office@hemayat.org
www.hemayat.org

Konzept und Redaktion: Mag^a. Alexia Gerhardus

Grafik: [rob.drapela](http://rob.drapela.com), svejulius.com

BENEFIZAUKTION

zugunsten von

HEMAYAT

AM FREITAG, 14. JUNI 2024

AB 19.45 UHR

IM UNTEREN BELVEDERE

RENNWEG 6

1030 WIEN

Die Auktion findet ab 19.45 Uhr unter der Leitung von **MATTHEW HAGERTY**, DOROTHEUM, statt.

Versteigert werden **ZEITSPENDEN** von Künstler*innen und Prominenten sowie **KUNSTWERKE** und **CARTOONS** namhafter Künstler*innen.

So bieten Sie mit:

Schriftliches Gebot / Kaufaufträge im Internet

Sollten Sie im Vorfeld bereits ein schriftliches Gebot per Post/Mail oder im Internet unter www.dorotheum.com abgegeben haben, kommt dieses am Abend der Auktion zum Tragen.

Persönliches Gebot während der Auktion im Unteren Belvedere

- **Durch ein Handzeichen oder einfaches Handheben geben Sie dem Auktio-
nator Ihr Gebot bekannt.**
- **Die Erteilung des Zuschlages an die/den Meistbieter*in erfolgt durch die
Glocke.**
- **Nach Erteilung des Zuschlages für die jeweilige Nummer händigt Ihnen ein/e
HEMAYAT-Helfer*in eine Kaufbestätigung gegen Unterschrift und Bekannt-
gabe von Name, Adresse und Telefonnummer aus.**
- **Die ersteigerten Auktionslots können Sie beim HEMAYAT-Infotisch im
Anschluss an die Auktion gegen Vorweis der Kaufbestätigung und eines
Ausweises (wird vor Ort abfotografiert) abholen.**

**Alle Einnahmen aus der Benefizauktion und aus dem Fest kommen
zur Gänze dem Betreuungszentrum HEMAYAT zugute.**

Alle involvierten Zeitspender*innen und Künstler*innen verzichten zugunsten von HEMAYAT auf ihr Honorar, sodass jeder Cent in Therapiestunden für Folterüberlebende und vom Krieg traumatisierte Menschen fließt.

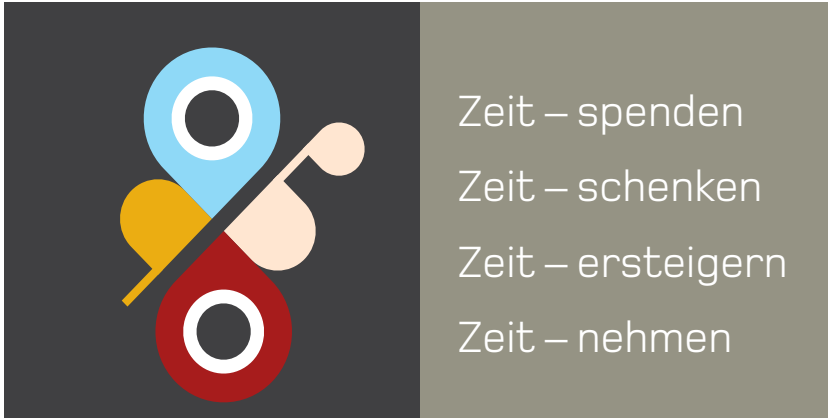
Versteigerungsbedingungen

Die Versteigerung erfolgt im Namen und auf Rechnung des Betreuungszentrums HEMAYAT. Der Auktionsleiter ist berechtigt, ausnahmsweise Posten zu trennen, zu vereinigen, zurückzuziehen und die Versteigerung abweichend von der Reihenfolge der Katalognummern vorzunehmen. Die in der Auktionsbroschüre angeführten Zahlen sind Rufpreise für das jeweilige Lot. Die Rufpreise wurden in Absprache mit den Spender*innen und Künstler*innen festgelegt. Gesteigert wird in der Regel um ca. 10 % des Rufpreises bzw. des letzten Angebotes. Bei Meinungsverschiedenheiten über ein Doppelangebot, oder wenn ein Angebot übersehen wurde, ist der Auktionator berechtigt, einen schon erteilten Zuschlag aufzuheben und den betreffenden Posten weiter zu versteigern.

Zahlungsabwicklung

Die ersteigerten Auktionslots sind direkt bei der Auktion zu bezahlen oder nach Bekanntgabe der Personalien mittels Erlagschein bei Erste Bank, Verwendungszweck „HEMAYAT Benefizauktion 2024“, IBAN: AT05 2011 1284 4609 9600, BIC: GIBAATWWXXX, zu überweisen, wobei die Zahlung binnen zwei Wochen erfolgen muss. Sollte dies nicht geschehen, ist HEMAYAT berechtigt, auf die Erfüllung des Vertrages zu bestehen. Zum höchsten Gebot werden keinerlei Zuschläge oder Gebühren hinzugerechnet.

Sie können den Kauf eines Auktionslots steuerlich absetzen.



ZEITSPENDEN

Seit Jahren engagieren sich zahlreiche Künstler*innen, Schauspieler*innen, Politiker*innen und andere Personen des öffentlichen Lebens im Rahmen des jährlichen Festes für HEMAYAT und stellen eine oder gar mehrere Stunden ihrer Zeit für unsere Benefizauktionen zur Verfügung!

Für die heutige Auktion zugunsten von HEMAYAT haben

GOTTFRIED HELNWEIN, STEFAN GOTTFRIED, GREGOR SEBERG, ERWIN STEINHAUER, ERIKA FREEMAN, HELGA RABL-STADLER und **MARTINA HOHENLOHE** Zeit gespendet. **DAS STEIRERECK AM POGUSCH** und die **AUSTRIAN AIRLINES** stellen dieses Jahr auch eine Zeitspende zur Verfügung.

Am heutigen Abend haben Sie nun die Möglichkeit, wertvolle Zeit und ein persönliches Kennenlernen mit den Zeitspender*innen Ihrer Wahl zu ersteigern!

Im Anschluss an die Auktion erhalten Sie beim HEMAYAT-Infotisch die Kontaktadresse für das Einlösen der ersteigerten Zeitspende. Falls Sie schon im Vorfeld unter www.dorotheum.com ONLINE mitgeboten haben, werden Sie vom Dorotheum über den Erfolg Ihres Gebotes entsprechend verständigt und können Ihr Auktionslot in der Folge beim Betreuungszentrum HEMAYAT in der Sechsschimmelgasse 21, 1090 Wien abholen..



© baumann

Mit **GOTTFRIED HELNWEIN** dinieren

Der österreichische Maler Gottfried Helnwein zählt zu den international gefragtesten Künstlern. Er lädt Sie und Ihre Begleitung zu einem Abendessen ins Oswald & Kalb und spricht mit Ihnen über Kunst, Kultur, Gott und die Welt...

„Die Lust, Gewalt an Wehrlosen auszuüben, war immer Teil der Menschheitsgeschichte. Ich glaube, es ist die Aufgabe des Künstlers, Zeuge seiner Zeit zu sein, diesen Wahnsinn festzuhalten, und die Menschen daran zu hindern zu vergessen.“ (Gottfried Helnwein)

Gottfried Helnwein wurde in Wien geboren, wo er seine Kindheit und Jugend verbrachte. Von 1969 bis 1973 studierte er Malerei an der Meisterklasse Professor Rudolf Hausner an der Akademie der bildenden Künste Wien. Helnwein zählt zu den bedeutendsten deutschsprachigen Künstlern nach dem Zweiten Weltkrieg. Bekannt wurde er vor allem durch seine hyperrealistischen Bilder von verwundeten und bandagierten Kindern. In seinem gesamten Schaffen setzt er sich mit den Themen Schmerz, Verletzung und Gewalt auseinander, und berührt dabei auch Tabu- und Reizthemen der jüngeren Geschichte. So wird insbesondere auch das Thema Nationalsozialismus in seinen Werken verarbeitet; im Zentrum seiner Arbeit steht aber vor allem die Darstellung des Kindes. Seit dem Jahr 2002 lebt und arbeitet Gottfried Helnwein abwechselnd in Irland und in Los Angeles. Neben der österreichischen erhielt er 2004 auch die irische Staatsbürgerschaft.

Rufpreis: EUR 100,-



© Wolf-Dieter Grabner

Meet and Greet mit **CONCENTUS MUSICUS WIEN**

Stefan Gottfried, Dirigent des renommierten Originalklang-Ensembles Concentus Musicus Wien, lädt Sie und Ihre Begleitung zu einer internen Orchesterprobe ein.

Proben-Termine in den Tagen vor folgenden Konzerten der Saison 2024/25 im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins stehen zur Auswahl: 05.10.2024, 07.12.2024, 12.04.2025, 14.06.2025.

Von Stefan Gottfried erfahren Sie dann, wie ein Konzertprojekt entsteht, von der Idee bis zur Aufführung. Die Originalinstrumente, die zum Teil noch aus dem Vermächtnis des Orchestergründers Nikolaus Harnoncourt stammen, werden Ihnen von den Musikern präsentiert und erklärt.

„Kunst ist immer neu.“ (Concentus Musicus Wien)

Der Concentus Musicus Wien war über 60 Jahre lang Heimat und Urzelle des musikalischen Schaffens seines Gründers Nikolaus Harnoncourt. Sein Credo und seine elementar lebendige Triebkraft und das in jedem Einzelnen verankerte Erbe aus den gemeinsamen Jahrzehnten lässt auch nach seinem Tod nicht an ein Aufhören denken. Den zugeworfenen Funken weiter zu entfachen, immer neu zu aktualisieren und auf weiterhin zu eröffnende Perspektiven zu entflammen, ist heutiges Anliegen des Concentus Musicus.

Rufpreis: EUR 100,-



© Jan Frankl

Wohnzimmer-Kabarett mit **GREGOR SEBERGS SCHATZKISTE**

Verwandeln Sie Ihr Wohnzimmer in eine Kabarettbühne. Der Schauspieler, Kabarettist und Autor Gregor Seberg besucht Sie und Ihre Gäste mit seiner Kabarett-Schatzkiste und diskutiert gern mit Ihnen darüber.

„HEMAYAT leistet wichtige Arbeit. Ich freue mich, dass ich mit meinem Wohnzimmer-Kabarett indirekt einen Beitrag dazu leisten kann.“
(Gregor Seberg)

Geboren wurde Gregor Seberg 1967 in Graz. Er studierte einige Semester Germanistik und Theaterwissenschaften, wechselte dann zu einer Schauspiel-Ausbildung am Konservatorium der Stadt Wien. Seberg arbeitet seit Ende der 80er-Jahre als freier Schauspieler, Regisseur und Autor. Von 2006 bis 2017 war er in der ORF und ZDF-Serie „Soko Donau/Wien“ als Oberstleutnant Helmuth Nowak zu sehen. Seine komödiantische Ader lebt er in Produktionen wie „Schlawiner“, „Bösterreich“ oder in den Kinofilmen „Pulled Pork“ sowie „Rehragout Rendezvous“ aus. Im Moment moderiert er die ORF Show „Clever“ und ist in „School of Champions“ zu sehen. Seit 2005 ist Gregor Seberg als Kabarettist unterwegs, aktuell mit seinem Best of „Schatzkiste“. Gemeinsam mit Ali Jagsch betreibt er seit 2024 den Podcast „Sprechblasen“.

Rufpreis: EUR 100,-



© Steirereck

IM STEIRERECK AM POGUSCH zwischen Minze und Zitruspflanzen zu Bett gehen

Birgit und Heinz Reitbauer laden Sie und Ihre Begleitung ins Glashaus am Pogusch ein. Vor dem Abendessen schauen Sie den Haubenköchen über die Schulter und lernen das Konzept der Kreislaufwirtschaft mit Glashäusern kennen.

Bei der Terminvereinbarung für das Treffen erhalten Sie einen Gutschein für eine Übernachtung für zwei Personen im Steirereck am Pogusch.

„Wir machen unseren Job mit Herz und Seele.“ (Heinz und Birgit Reitbauer)

Die Welt des Steirereck am Pogusch ist eine Welt von Natur und Genuss. Die hauseigene Landwirtschaft schenkt den Gästen viele Köstlichkeiten, die zusammen mit ausgesuchten Produkten der Region im Wirtshaus und in der Schankkuchl genossen werden können.

Für einen Kurzurlaub können Gäste inmitten der Natur in ganz besonderen Häusern und Zimmern übernachten: In den romantischen Baumhäusern, eingebettet in den Wald, den sonnigen Vogelhäusern mit Blick über die Berge oder den Kabanen mitten im Glashaus.

Rufpreis: EUR 100,-



© Peter Meierhofer

Literarischer Abend mit **ERWIN STEINHAUER**

Verwandeln Sie Ihr Wohnzimmer in einen literarischen Salon. Der Schauspieler und Kabarettist besucht Sie, liest für Sie und Ihre Gäste und freut sich auf eine angeregte Diskussion im Anschluss.

„Innehalten ist die Quelle der Inspiration.“ (Erwin Steinhauer)

Erwin Steinhauer studierte Geschichte und Germanistik und war bis 1992 als politischer Kabarettist auf österreichischen und deutschen Bühnen tätig, (Burgtheater, Theater in der Josefstadt, Volkstheater, Volksoper, Kommödchen Düsseldorf, Theater der Courage und Berliner Ensemble).

Seit 2010 tourt er mit seiner Band „Steinhauer und Die Lieben“ durch die Lande und widmet sich der Musik und der Literatur. Aktuell: „Ihnen zuliebe“, Evergreens von Ralph Benatzky und Hermann Leopoldi und „Alles Gute & Erfolgreiche“, Kabarettsongs und Lieblingslieder aus 45 Jahren in neuen Arrangements. Im Sommer 2022 präsentierte Steinhauer „Der Leviathan“, eine Erzählung von Joseph Roth, beim Kultur. Sommer. Festival am Semmering. 2023 versuchte er, dem Geheimnis der Brieffreundschaft zwischen Marlene Dietrich und Friedrich Torberg auf die Spur zu kommen: „Schreib. Nein, schreib nicht.“ Im Herbst 2023 spielte er „Bis nächsten Freitag“ im Theater in der Josefstadt. Im Sommer 2024 gastiert er mit „Die letzten Tage der Menschheit“ von Karl Kraus bei den Salzburger Festspielen.

Rufpreis: EUR 100,-



© BubuDujmic

Auf der Couch bei **ERIKA FREEMAN**

Machen Sie es wie Prominente aus Film und Politik und nehmen Sie auf der Couch der renommierten amerikanisch-österreichischen Psychoanalytikerin Platz. Erfahren Sie bei dieser einzigartigen Gelegenheit mehr über Erika Freemans Arbeit und ihr Leben – und seien Sie versichert, dies wird mehr als nur eine gewöhnliche Therapiesitzung.

„Das Schlechte ist schlecht genug, da kann man sich auch auf das Gute konzentrieren.“ (Erika Freeman)

Erika Freeman wurde 1927 in Wien geboren und wohnte mit ihrer Familie im 2. Bezirk. In den 1930er-Jahren erlebte sie als Kind den zunehmenden Antisemitismus und die nationalsozialistische Machtübernahme. Im Februar 1940 flüchtete die 12-Jährige über Rotterdam mit dem Schiff nach New York. Dort studierte sie an der Columbia University und avancierte zur erfolgreichen Psychoanalytikerin, die prominente Politiker*innen und Hollywood-Legenden berät. Letztlich wird Erika Freeman selbst ein Star und ist als Psychoanalytikerin Dauergast in den US-Talkshows der 1970er-Jahre. 2007 nähert sie sich über das Projekt „A Letter To The Stars“ ihrer alten Heimat Österreich wieder an und setzt sich als Zeitzeugin unermüdlich gegen das Vergessen ein. 2017 wurde sie mit dem Österreichischen Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst geehrt. 2022 nahm sie die österreichische Staatsbürgerschaft an, die ihr zum 95. Geburtstag von Bürgermeister Michael Ludwig überreicht wurde. Im selben Jahr sprach sie als Zeitzeugin beim „Fest der Freude“. Am 12. Februar 2024 wurde Erika Freeman „Ehrenbürgerin der Stadt Wien“.

Rufpreis: EUR 100,-



© Austrian Airlines

Der Traum vom Fliegen

Sie wollten schon immer einen exklusiven Blick aus dem Cockpit über den Wolken genießen? Nehmen Sie mit Ihrer Begleitperson Platz im Airbus A320neo, einem der modernsten Flugzeuge von Austrian Airlines und fliegen Sie von Wien aus in eine ausgewählte Europadestination und zurück.

„Austrian Airlines will bis 2028 rund die Hälfte ihrer Flotte modernisieren, um damit den Weg zu den ambitionierten CO₂-Reduktionszielen zu ebnen. Erleben Sie das Potential des Airbus A320neo aus erster Hand“ (Austrian Airlines)

Austrian Airlines ist Österreichs führende Fluggesellschaft mit einem weltweiten Streckennetz von mehr als 120 Destinationen. Mit ihrem Drehkreuz am Flughafen Wien verbindet Austrian Airlines Österreich mit Europa und der ganzen Welt. Als österreichische Heimatairline steht Austrian für höchste Servicequalität und einen verantwortlichen Umgang mit Umwelt und Gesellschaft. Um die globalen Umweltziele zu erreichen, hat sich Austrian Airlines dazu verpflichtet, ihre Netto-CO₂-Emissionen bis 2030 zu halbieren und bis 2050 CO₂-neutral zu fliegen.

Austrian Airlines ist Teil der Lufthansa Group, dem größten Airline-Verbund Europas, und Mitglied der Star Alliance, dem ersten weltumspannenden Verbund internationaler Fluggesellschaften.

Rufpreis: EUR 100,-



© Katharina Gossow

Stefan Zweigs Sommeridylle erleben

Stefan Zweig liebte die Sommerfrische im wunderschönen Thumersbach bei Zell am See. Sie und Ihre Gäste (max. 6 Personen) machen es sich für ein verlängertes Wochenende in seinem Häuschen am See gemütlich und lassen sich vom Geist des Schriftstellers inspirieren.

„Nur wer früh seine Seele auszuspannen gelernt, vermag später die ganze Welt in sich zu fassen.“ (Stefan Zweig)

Immer wieder zog es Stefan Zweig in den 1920er und 1930er-Jahren für einige Wochen nach Zell am See. Anfangs wohnte er noch im herrschaftlichen Grand Hotel, dann wurde eine einfache Bootshütte im gegenüberliegenden Thumersbach zu einem bescheidenen Sommerhaus umgebaut. Dort nistete er sich immer wieder ein, um dem Salzburger Festspieltrubel zu entfliehen. Hier arbeitete er an seiner „Postfräuleingeschichte“ und an „Marie Antoinette“. Das private historische Haus am Wasser verfügt über drei Schlafzimmer.

Rufpreis: EUR 100,-



© Bernhard Mueller

Eine heiße Debatte mit **HELGA RABL-STADLER**

Verwandeln Sie Ihr Wohnzimmer in ein kulturpolitisches Forum. Die Langzeitpräsidentin der Salzburger Festspiele diskutiert mit Ihnen und Ihren Gästen über Macht und Ohnmacht von Kunst, Kultur, Politik und EU in schwierigen Zeiten.

„Die Salzburger Festspiele wurden als Friedensprojekt mitten im Ersten Weltkrieg gegründet. Nützen wir auch in den jetzigen Krisen die Kraft der Kunst!“ (Helga Rabl-Stadler)

Nach ihrer Promotion zum Doktor des Rechts arbeitete Helga Rabl-Stadler ab 1970 in Wien als Journalistin. 1978 kehrte sie ins familieneigene Modehaus nach Salzburg zurück, wurde 1988 Präsidentin der Wirtschaftskammer und parallel dazu Nationalratsabgeordnete der ÖVP.

In ihre Zeit als Präsidentin der Salzburger Festspiele von 1995 bis 2021 fallen die größten Erfolge im Sponsoring, der Neubau des Hauses für Mozart und die Generalsanierung der Felsenreitschule inklusive des neuen Dachs.

Derzeit ist Helga Rabl-Stadler Sonderbeauftragte für Internationale Kulturangelegenheiten im Bundesministerium für Europäische und internationale Angelegenheiten.

Rufpreis: EUR 100,-



© Philipp Lipiarski

Zu Gast in **MARTINAS KOCHSALON**

Die Gault-Millau-Herausgeberin lädt Sie in den Kochsalon ein, mit ihr zu kochen. Kochen Sie mit Martina Hohenlohe Ihr Lieblingsrezept – wie es auch schon Haubenköch*innen wie Heinz Reitbauer und Lisl Wagner-Bacher getan haben. Das Rezeptvideo wird in der Folge auf allen Kanälen des Kochsalons veröffentlicht und ist Teil der Rezepte-Sammlung auf www.martinahohenlohe.com.

„Beim Versuch, Menschen in die Gesellschaft zu integrieren, gibt es einen entscheidenden Faktor: Zeit. Wir müssen uns bewusst machen, dass es natürlich einfacher ist, Integration von anderen zu fordern als Toleranz von uns selbst.“ (Martina Hohenlohe)

Martina Hohenlohe ist eine österreichische Journalistin, Sachbuchautorin und Moderatorin mit Schwerpunkt auf Kochen und Gastronomie. Nach ihrer Matura in Spittal an der Drau und einem Auslandsaufenthalt in Pennsylvania studierte sie an der Universität Wien Publizistik, Kunstgeschichte und Anglistik.

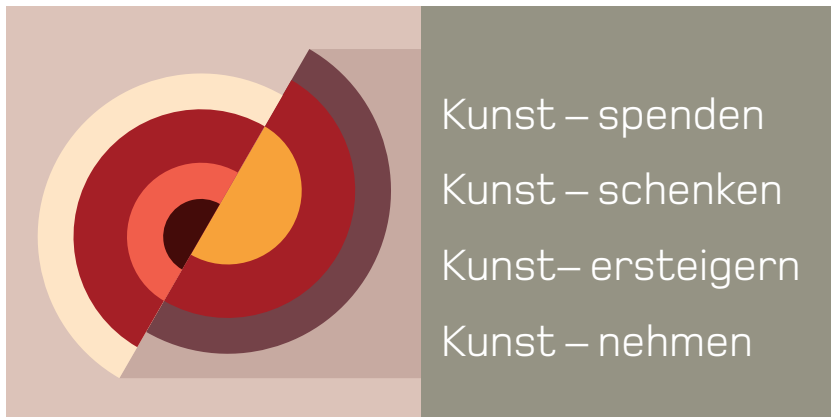
Während des Studiums arbeitete sie als Journalistin für das Wochenendmagazin Freizeit der Tageszeitung Kurier. Seit 2005 ist sie Chefredakteurin des Restaurantführers Gault-Millau. Daneben arbeitet sie als Gastronomie-Bloggerin, Kochbuchautorin und Reise-Journalistin für andere Medien, etwa für die Tageszeitung Kurier.

Rufpreis: EUR 100,-

HEMAYAT macht Platz für neue Hoffnung



HEMAYAT
Betreuungszentrum für Folter- und Kriegsüberlebende



KUNSTSPENDEN

Im Mittelpunkt der Benefizauktionen zugunsten von HEMAYAT stehen nicht nur wertvolle Zeitspenden, sondern ebenso nennenswerte Kunstwerke: Auch dieses Jahr spendeten renommierte Künstler*innen Arbeiten für die heutige Versteigerung.

Bei den Auktionslots 11 bis 17 des heutigen Abends haben Sie die Möglichkeit, Kunstwerke und Cartoons von **Gerhard Haderer, Daniel Jokesch, Rudi Klein, Tex Rubinowitz und Eva Schlegel** zu ersteigern!

Im Anschluss an die Auktion erhalten Sie Ihr ersteigertes Kunstwerk beim Infotisch von HEMAYAT. Sollten Sie schon im Vorfeld unter www.dorotheum.com ONLINE mitgeboten haben, werden Sie vom Dorotheum über den Erfolg Ihres Angebotes verständigt und können Ihr Auktionslot in der Folge beim Betreuungszentrum HEMAYAT in der Sechsschimmelgasse 21, 1090 Wien, abholen. .



© Iris Ranzinger

EVA SCHLEGEL

Eva Schlegel, 2023, ohne Titel

Lithographie auf Papier, 60 x 80 cm, ungerahmt

Ed. 4/8 (Ed. 8 + III e.a.), Courtesy Galerie Krinzinger, Wien

Rufpreis: 2.000 €

Geboren 1960, lebt und arbeitet Eva Schlegel in Wien.

1979-1985 Studium an der Hochschule für Angewandte Kunst, Wien, bei Oswald Oberhuber

1997-2006 Professorin für Kunst und Fotografie an der Akademie der bildenden Künste, Wien

2011 Kommissarin des Österreichischen Pavillon, 54. Biennale di Venezia, 2011

Eva Schlegels Werk umfasst fotografische, objekthafte, aber auch installative Arbeiten, die sie experimentell unter Verwendung verschiedener Medien wie der Fotografie auf Blei, Spiegel oder Glas auch räumlich umsetzt. Sie thematisiert dabei Grenzbereiche der Wahrnehmung und stellt Sehgewohnheiten in Frage. Seit 1995 hat Eva Schlegel zahlreiche Ausstellungen wie auch Projekte im öffentlichen Raum im In- und Ausland realisiert. www.evaschlegel.com



© Leonhard Hilzensauer

GERHARD HADERER

„Benzinpreis“

Acryltinte auf Karton, signiert, 29 x 22 cm

Ersterscheinung Zeitschrift Stern 2005

Rufpreis: 800 €

Gerhard Haderer, geboren 1951 in Leonding, ist österreichischer Karikaturist. Er studierte Gebrauchs- und Werbegraphik in Linz und absolvierte eine Graveurlehre in Stockholm. 1984 begann er, satirische Zeichnungen zu erstellen. Seit 1985 sind seine Karikaturen im Profil zu sehen, später auch in anderen Zeitschriften wie beispielsweise GEO, Trend und Stern. Sein 2002 erschienenes Buch „Das Leben des Jesus“ löste heftige Reaktionen, insbesondere in der katholischen Kirche, aus. Haderer gehört dem wissenschaftlichen Beirat der religionskritischen Giordano-Bruno-Stiftung an. Im Bau 1 der Linzer Tabakfabrik eröffnete der Künstler Gerhard Haderer im Februar 2018 seine „Schule des Ungehorsams“. Eingebettet in Haderers Werke, versteht sich der Ort als Plattform, Menschen zur Beteiligung an gesellschaftsrelevanten Themen anzuregen.



© Daniel Jokesch

DANIEL JOKESCH

„Familie Godot“

Familie Godot, 2023, Tusche und Filzstift auf Papier, 19,17 x 23,2 cm

Rufpreis: 500 €

Daniel Jokesch lebt und arbeitet in Wien als Lektor, Autor und Karikaturist (regelmäßig für Falter, Bühne und Der Standard).



© Daniel Jokesch

DANIEL JOKESCH

„Sisyphos“

Sisyphos, 2023, Tusche und Filzstift auf Papier, 27,7 x 10,3 cm,

Rufpreis: 500 €

Daniel Jokesch lebt und arbeitet in Wien als Lektor, Autor und Karikaturist (regelmäßig für Falter, Bühne und Der Standard).



© Leonhard Hilzensauer

RUDI KLEIN

„Teufel Alkohol #20“

Collage mit einer Spur Acryl

Rufpreis: 400 €

Rudi Klein ist ein österreichischer Cartoonist, der auch unter seinen Pseudonymen Ivan Klein und Ruud Klein veröffentlicht. Seine Cartoons wurden und werden in verschiedenen österreichischen und deutschen Zeitschriften und Zeitungen veröffentlicht, unter anderem im Falter (seit 1991), Standard, Profil, Trend, Süddeutsche Zeitung und DIE ZEIT. Sammlungen seiner Cartoons sind bereits mehrfach in Buchform erschienen. Mit seinen Zeichner-Kollegen Nicolas Mahler, Michael Unterleitner („Much“) und Tex Rubinowitz hat er die fünfteilige Cartoon-Buchreihe „Geschenkt“ illustriert. Zusammen mit Nicolas Mahler und Heinz Wolf gründete er 2003 das Kabinett für Wort und Bild im Wiener MuseumsQuartier.



© Leonhard Hilzensauer



© Leonhard Hilzensauer

2 x TEX RUBINOWITZ

Ohne Titel

Kugelschreiber, aquarelliert, bezeichnet, 17 x 22 cm, signiert, undatiert.

Rufpreis: 900 €

Als Cartoonist veröffentlichte und veröffentlicht Tex Rubinowitz regelmäßig in Falter, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, Der Standard, Titanic, Kurier und Spiegel Online. Er schrieb Essays und Reportagen für verschiedene Zeitungen und in der Folge Belletristik mit zahlreichen Buchveröffentlichungen. 2014 erhielt Rubinowitz den Ingeborg-Bachmann-Preis für seinen Text „Wir waren niemals hier“. Im Jahr 2015 wurde im Rahmen des Eurovision Song Contest seine Serie „Nul-Pointers“ im Leopoldmuseum in Wien ausgestellt. Sie beinhaltet Ölbilder von den ESC-Teilnehmer*innen, die von der Jury mit null Punkten ausgezeichnet wurden.



© Leonhard Hilzensauer



© Leonhard Hilzensauer

2 x TEX RUBINOWITZ

Ohne Titel

Kugelschreiber, aquarelliert, bezeichnet, 17 x 22 cm und 21 x 30 cm, signiert, undatiert.

Rufpreis: 900 €

Als Cartoonist veröffentlichte und veröffentlicht Tex Rubinowitz regelmäßig in Falter, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, Der Standard, Titanic, Kurier und Spiegel Online. Er schrieb Essays und Reportagen für verschiedene Zeitungen und in der Folge Belletristik mit zahlreichen Buchveröffentlichungen. 2014 erhielt Rubinowitz den Ingeborg-Bachmann-Preis für seinen Text „Wir waren niemals hier“. Im Jahr 2015 wurde im Rahmen des Eurovision Song Contest seine Serie „Nul-Pointers“ im Leopoldmuseum in Wien ausgestellt. Sie beinhaltet Ölbilder von den ESC-Teilnehmer*innen, die von der Jury mit null Punkten ausgezeichnet wurden.

DANKE!

UNSERE SPONSOR*INNEN



BEAULIEU
Frankreich im Herzen Wiens.

belvedere



katharinagossow.com

leonhardhilzensauer.com



STEIRERECK
POGUSCH



Beingut
Umathum
Frauenkirchen



DOROTHEUM
SEIT 1707



MARTINA
Mein Kochsalon





SPENDEN SIND
STEUERLICH
ABSETZBAR

REG.NR.SO 1258

Ihre Spende an HEMAYAT ist steuerlich absetzbar!

Erste Bank, BLZ: 20 111
Kontonummer: 28446099600

IBAN: AT05 2011 1284 4609 9600
BIC: GIBAATWW

Rückfragen: office@hemayat.org
oder unter +43 1 216 43 06

HEMAYAT
Betreuungszentrum für Folter- und Kriegsüberlebende

DOROTHEUM
SEIT 1707

Sechsschimmelgasse 21
1090 Wien
+43 1 216 43 06
office@hemayat.org
www.hemayat.org